

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 409
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 31. Dezember 1934.

Der 24. Ball der Stadt Wien.

In der Sitzung des Wiener Gemeinderates vom 19. Februar 1889 beantragte der damalige Gemeinderat Vetter, anlässlich der feierlichen Eröffnung des Festsaales im neuen Rathaus alle Vorbereitungen zur Veranstaltung eines christlich-patriotischen Bürgerfestes zu treffen. Dieser Antrag war der Anlass zur Abhaltung des ersten Balles der Stadt Wien am 12. Februar 1890, der ein Reinerträgnis von mehr als 18.000 Gulden abwarf, die den Armen der Stadt Wien zufielen. Bis 1914, in welchem Jahre der letzte Repräsentationsball der Stadt Wien abgehalten wurde, fand der Ball der Stadt Wien mit Ausnahme des Jahres 1913 alle Jahre statt. Nach einer Pause von 21 Jahren wird nunmehr der 24. Ball der Stadt Wien im kommenden Fasching wieder in allen Festräumen des Neuen Wiener Rathauses abgehalten.

Die Vorbereitungen und die schon eingelaufenen Anmeldungen lassen vermuten, dass der Ball der Stadt Wien das Ereignis der Saison werden dürfte. Entgegen anders lautenden Meldungen wird festgestellt, dass der Ball der Stadt Wien am 7. Februar 1935 stattfindet. Das Reinerträgnis wird den Armen der Stadt Wien zugewendet.

Stiftungen für Wiener Waisenkinder.

Der Magistrat teilt mit, dass acht Stiftungsplätze zu je 580 Schilling an vier Wiener Waisenknaben und vier Wiener Waisenmädchen verliehen werden, und zwar je zwei an katholische, je einer an evangelische (A.B. und H.B.) und je einer an israelitische Waisenkinder. Zur Bewerbung um diese Adolf und Ignaz Julie Marzeline Mautner von Markhof'schen Stiftungen sind arme Waisenknaben im Alter von 12 bis 16 Jahren und arme Waisenmädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren, die in Wien heimatberechtigt sind, berufen. Die vom gesetzlichen Vertreter bis 20. Jänner 1935 bei der Magistratsabteilung 13 einzubringenden Gesuche sind das Mittellosigkeitszeugnis, Tauf (Geburts-)schein, der Nachweis der Zuständigkeit und der Verwaisung, letztes Schulzeugnis und Vormundschaftsdekret beizuschliessen. Die Stiftplätze werden am 6. Februar 1935 verliehen.

Millionen-Polizzen.

Die Mitteilungen der städtischen Versicherungsanstalt berichten, dass nach dem "Spectator" in Amerika 267 Personen eine Lebensversicherung auf mehr als je 1 Million Dollar abgeschlossen haben.
